

Videoüberwachung im Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig

Das Antikenmuseum Basel wird videoüberwacht. Verantwortlich für die Videoanlage ist das Antikenmuseum Basel & Sammlung Ludwig, Informatik, St. Alban-Graben 5, 4010 Basel.

Wir nehmen den Schutz persönlicher Daten bei der Videoüberwachung sehr ernst und halten uns strikt an die Regeln des Datenschutzgesetzes.

Die nachfolgende Erklärung gibt Ihnen einen Überblick darüber, warum wir eine Videoüberwachung haben und wie wir den Datenschutz gewährleisten. Ihr Vertrauen ist uns wichtig. Daher stehen wir Ihnen jederzeit Rede und Antwort, falls Sie Fragen zur Videoüberwachung im Antikenmuseum Basel haben.

Warum setzen wir eine Videoanlage ein?

Mit der Videoüberwachung wollen wir verhindern, dass unsere Objekte willentlich beschädigt werden. Sollten Sachbeschädigungen vorkommen, so dient die Videoüberwachung zur Beweisführung. Diese Sicherheitseinrichtung wird oft von Leihgebern verlangt, die uns ihre antiken Objekte anvertrauen.

Aufbewahrungsfrist der Daten

Die Videoaufnahmen werden nach 24 Stunden überschrieben. Es werden keine Aufnahmen aufbewahrt.

Hinweis auf die Videoüberwachung

Auf Hinweistafeln im Museum wird darauf hingewiesen, dass das Antikenmuseum mit einer Videoanlage überwacht wird.

Weitergabe an Strafuntersuchungsbehörde

Eine Weitergabe der Videoaufnahmen an die Strafuntersuchungsbehörden erfolgt nur auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt im Rahmen eines Strafverfahrens.

Verantwortliches Personal

Es liegt in der Verantwortung des Museums, dass die Personen, die Zugang zur Videoanlage haben, genügend geschult sind und die rechtlichen Bestimmungen über den Einsatz der Videoanlage kennen. Unbefugten ist der Zugang strikte verboten.

Fragen

Fragen zur Videoüberwachung im Antikenmuseum Basel & Sammlung Ludwig können Sie gerne an die Informatik, Christine Dittmar, Telefon: 061 201 12 72 stellen.

Basel, Februar 2019